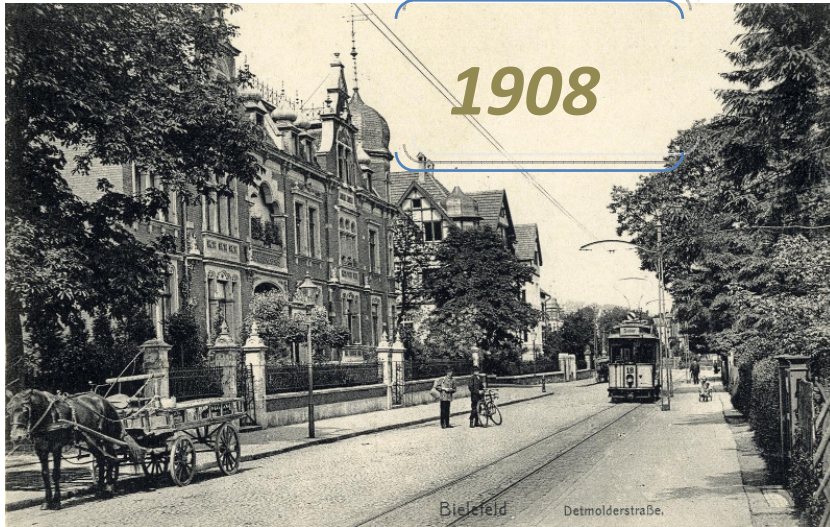


# “Detmolder 21”

zukunftsfähige Mobilität



Vom gutbürgerlichen  
Wohnquartier ...



... über die Dominanz des  
Durchgangsverkehrs ...



...zur Ausgewogenheit von Wohnen,  
Aufenthalt und Mobilität?

# “Detmolder 21”

zukunftsfähige Mobilität

## Die Straße ist gebaut – nun wird sie eingerichtet

*Ruhig – Sicher – Gut bewohnbar*

Diese Eigenschaften müssen an der neuen Detmolder Straße entwickelt werden, nachdem die Bauarbeiten in einigen Monaten abgeschlossen sind. Die Straße steht dann sozusagen bezugsfertig, aber in dem Zustand fühlt man sich noch nicht wohl darin.

Klar: in dieser Weise würde die Straße heute sicher nicht mehr geplant. Nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse und nach den Richtlinien würde man die städtebauliche Integration gegenüber der Verkehrsfunktion von vorneherein höher gewichten. Doch es bestehen Freiheitsräume für die Gestaltung.

Die dreijährige Bauphase hat überraschende **Erkenntnisse** gebracht:

- das Straßennetz hat die Umleitung von ca. 2/3 des Verkehrs auf der Detmolder Straße gut verkraftet. Das Verkehrsaufkommen wird nicht mehr die Werte vor dem Umbau annehmen, sondern es wird in den nächsten Jahren spürbar zurückgehen
- Das Tempo 30, zum Schutz der Bauarbeiten eingerichtet, hat sich gut bewährt
- der Lärm ist aus dem roten, gesundheitsbeeinträchtigendem Bereich auf einigermassen verträgliche Werte gesunken
- Die Unfälle mit Verunglückten sind um 90% zurückgegangen.

Wir entwickeln die Detmolder Straße entlang einer **Vision**: als eine Bielefelder Hauptstraße, in der die Mobilität mit der Wohnfunktion gut harmoniert und die hohen Sicherheitsstandards entspricht. Das anziehende Leitbild ist „**Detmolder 21**“, orientiert an den Tendenzen der zukunftsfähigen Mobilität in den nächsten Jahrzehnten.

- Nachdem Treibstoffe immer knapper und teurer werden (das Ölfördermaximum „Peak Oil“ ist seit 2006 überschritten) nimmt der private motorisierte Verkehr ab. Stattdessen sind Fußgänger, Radfahrer und die Stadtbahn auf der Detmolder Straße dominierend
- Durch die Aufwertung des Nahbereichs (Relokalisierung) nehmen Mobilitätswänge ab. Das Aufkommen des motorisierten Verkehrs ist um wenigstens ein Drittel geringer als zur Jahrtausendwende
- Die Mobilität wird so schonend abgewickelt, dass sie mit dem Wohnen gut harmoniert (leise, saubere Luft, geringe Gefährdung)